

# Der Murtenbieter

AZ 3280 Murten

Lokalzeitung für Stadt und Region Murten



**Abonnementspreise:**

Jährlich Fr. 120.–, halbjährlich Fr. 67.–, vierteljährlich Fr. 52.–, Einzelnummer Fr. 2.50 inkl. 2,5% MwSt. (MwSt.-Nr. CHE 105.820.465), erscheint Dienstag und Freitag  
 Freiburger Nachrichten AG, Der Murtenbieter, Postfach 192, Irisweg 12, 3280 Murten  
 Tel. 026 347 30 00 / abo@murtenbieter.ch / www.murtenbieter.ch



**Insertionspreise:**

Annoncen, 10 x 25 mm, Fr. –.74, Reklamen, 5 x 54 mm, Fr. 1.57  
 Grossauflage Annoncen, 10 x 25 mm, Fr. –.95, Reklamen, 5 x 54 mm, Fr. 1.91, alle Preise exkl. MwSt.  
**Kundenberatung/Anzeigenabwicklung:** Der Murtenbieter, Irisweg 12, 3280 Murten  
 Tel. 026 672 34 40 / Fax 026 672 34 49 / inserate@murtenbieter.ch

## Hunde retten Menschen aus dem Wasser

*Nant / An der Schweizermeisterschaft der Wasserarbeitshunde demonstrierten sieben Hundeführerinnen mit ihren Hunden die hohe Schule der Menschenrettung aus dem Wasser. Nadine Ammann mit dem Hund «El Ninja the Flying Eagle» konnte den Wettbewerb für sich entscheiden.*



Der weisse Schäferhund «Arthus» zieht im Murtensee zwei Menschen über eine Distanz von etwa fünfzig Metern ans Ufer.

Der Kynologische Verein Murten (KV Murten) und der Klub «SeeRettungsHund» führten am Wochenende zum ersten Mal die Schweizermeisterschaft der Wasserarbeitshunde durch. An beiden Tagen waren jeweils insgesamt rund zwanzig Mitglieder der beiden Vereine für den aufwändigen Anlass im Einsatz.

**In der Schweiz eine Sportdisziplin**

Im Gegensatz zu anderen Ländern existiert in der Schweiz kein offizieller Rettungsdienst mit Hunden für Menschen, die im Wasser in Not geraten sind. Dies, weil es zu wenige Möglichkeiten für ein regelmässiges Training in den Schweizer Seen gibt. In der schönen Saison, in der ein solches Training für den Ernstfalleinsatz stattfinden müsste, sind die sympathischen menschenrettenden Vierbeiner an den Ufern der Schweizer Seen nicht unbedingt gern gesehen. OK-Präsidentin

Brigitte Auderset vom KV Murten betonte deshalb, dass sie der Gemeinde des Bas-Vully sehr dankbar ist, dass diese Schweizermeisterschaft in Nant, am Ufer des Murtensees, durchgeführt werden konnte. «Die Gemeinde bietet dem KV Murten zudem jeweils

von Mai bis September die Möglichkeit der Wasserhundeausbildung in Nant an», ergänzte sie.

**Drei Disziplinen**

Die Wasserhundeausbildung setzt sich aus den Disziplinen Unterordnung

an Land, Wasserarbeit und Distanzschwimmen zusammen. Diese Disziplinen wurden darum auch geprüft. Acht Hundeführerinnen aus der ganzen Schweiz nahmen am Anlass teil, darunter die mehrfache Schweizermeisterin Christa Wermelinger. Die neue Schwei-

zermeisterin Nadine Ammann zeigte ihr Können mit zwei Hunden. Das Publikum würdigte die ausserordentlichen und eindrucklichen Leistungen der Hundeführerinnen und deren Hunde mit grossem Applaus. **tb**

*Fortsetzung Seite 3*

## Wiederverwenden statt wegwerfen macht Sinn

*Murten / Letzten Samstag wechselten nicht mehr benötigte Schlittschuhe, Gartenmöbel, Spiele oder Bücher kurzum die Eigentümer: Grund dafür war der Hol- und Bringtag der Gemeinde Murten. Diese kostenlose und nachhaltige Aktion fand bereits zum sechsten Mal statt und stiess bei der Bevölkerung auf reges Interesse.*



Ständen für einen guten Zweck im Einsatz: Lorenz Fivian, Beat Jaberg, Bruno Senti, Alexa Dürig, Werner Liechti, Cyrill Pfenniger, Damian Jandrasits, Fabio Winkelmann und Ursula Schneider Schüttel

Ein brauner Sitzsack aus Kunstleder in der einen, ein grosser Sparsack aus Ton in der andern Hand kommt ein Mann zur Werkhofhalle im Pra Pury 7 und lässt die Ware von der Eingangskontrolle prüfen. Weshalb will er denn die Sparbüchse weitergeben, statt sie zu ihrem Zweck zu verwenden? «Dieses Tongefäss ist nun lange genug als Dekoration herumgestanden», begründet er seinen Entschluss. Und überhaupt: «Um den Sparsack zu öffnen, muss man ihn erst zertrümmern», meint er schulterzuckend. Im selben Moment verlassen ein Junge und seine Mutter die Halle: Sie tragen Schlittschuhe und einen Karton mit Computerartikeln raus. «Mein Sohn hat die Hockeyschuhe probiert. Die Grösse 38,5 passt perfekt», freut sich die Mutter. Und auch der 14-Jährige Murtnr ist mit seiner Beute zufrieden: «Das hier ist eine Playstation mit Mikrofonen und coolen Spielen», erklärt er. Nun könne er zuhause rumprobieren und das mache ihm Spass, sagt er.

Spass scheint der Bring- und Holtag der Gemeinde Murten an diesem Samstag vielen zu machen. Es ist ein emsiges Kommen und Gehen, ein Stöbern und Zupacken. «Kaum öffneten wir heute morgen das Garagentor, schon strömten die Leute rein», erzählt Beat Jaberg, Leiter des Werkhofes der Gemeinde Murten, und erklärt kurz das Konzept: Einwohnerinnen und Einwohner

der Gemeinde Murten bringen nicht mehr benötigte Haushaltgegenstände, Spielsachen oder kleinere Möbel zum Werkhof und können gleichzeitig diejenigen mitnehmen, die ihnen dienen. Kostenlos. «Aber das Bringen von Material ist nicht zwingend», sagt er. «Die Gegenstände müssen hingegen funktionstüchtig und sauber sein», ergänzt Ursula Schneider Schüttel, zuständige

Gemeinderätin der Energie- Umwelt- und Planungskommission. Jener Kommission, die die Aktion vor sechs Jahren lancierte und die bei den Bürgern ankommt: «Aber eben nicht nur bei unseren Bürgern. Zwischendurch müssen wir die Leute fragen, in welcher Gemeinde sie wohnen», erläutert Schneider Schüttel. Auch die Eingangskontrolle ist wichtig: Denn der Anlass

soll eine Umverteilung in der Bevölkerung bewirken und nicht zur schnellen Entsorgungsaktion ausarten.

**Rares und Kitsch**

So findet sich im Angebot die eine oder andere Trouvaille: Etwa ein Plastikharass, vorwiegend gefüllt mit Schallplatten aus den 60er-Jahren. Auf den Hüllen lachen Karel Gott, Wencke Myhre und Co. mit Anneliese Rothenberger um die Wette. Auch mehrere Winnetou-Bände von Karl May werden abgegeben und bleiben nur kurz liegen. Plüschtiere, Bügel-eisen und Plastikgeschirr hingegen findet man bis zum Schluss: «Einiges davon wird jetzt noch von HIOB abgeholt», erklärt Jaberg. Der Rest werde von den Mitarbeitern des Werkhofes fachmännisch entsorgt. Und einige Gegenstände seien reserviert worden, würden später abgeholt. So auch ein komplettes Zelt der Marke Elesco, an dem ein Zettel hängt: «Wir hatten das Zelt über viele Jahre in unserer Familie und hatten viel Spass im Garten oder in den Ferien mit unseren Kindern und Nachbarskindern. Ebenso viel Freude wünschen wir den neuen Besitzern.» Freude werden wohl bald junge Pfadfinder haben. Das Zelt ist der Pfadi Andromeda in Murten übergeben worden. Wer die diesjährige Aktion verpasst hat, kann sich das voraussichtliche Datum für 2014 merken: Samstag, 27. September 2014. **mkc**